

Gelber Muskateller MU

Synonyme Bezeichnungen Muskateller, Gelber Weihrauch (AT), Muscat á petits grains (FR), Sárga muskotály (HU), Moscato bianco, (IT), Rumeni muscikat, Muscat á petits grains (SL, SK)

Herkunft: unbekannt, wahrscheinlich eher südliche, östliche Herkunft (Italien, Griechenland), schon zu Zeiten Karls des Großen geschätzt, römische Herkunft über *Vitis apiana* möglich

Abstammung: zählt zu den Proles caspica und liegt in zahlreichen Typen und Varianten vor, besonders viele in Italien, Abstammung von bekannten Sorten bisher nicht erkennbar

Verbreitung in Österreich: ca. 1500 ha, zunehmende Tendenz, alle Weinbaugebiete

Ampelographische Merkmale:

Merkmale während der Blütezeit

Junger Trieb: mittel bis stark wollig behaart, Anthocyanfärbung schwach, halb aufrechte Triebhaltung, diskontinuierliche Verteilung der langen Ranken

Internodien: ventral grün mit roten Streifen, dorsal grün

Knospenschuppen: schwache Anthocyanfärbung bis zur Mitte

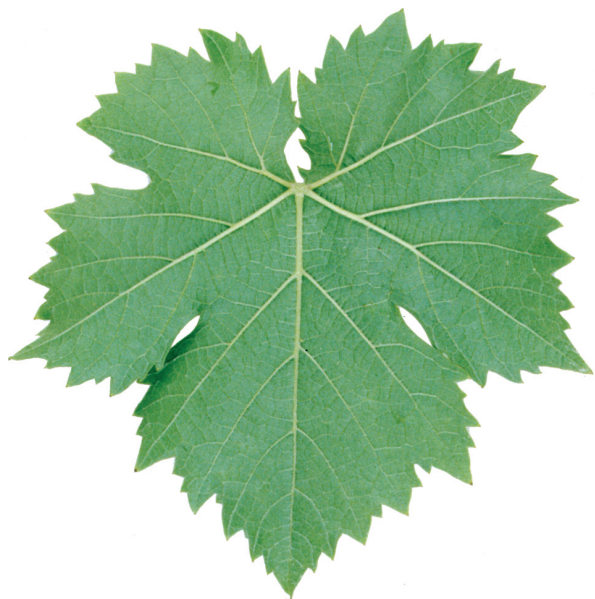
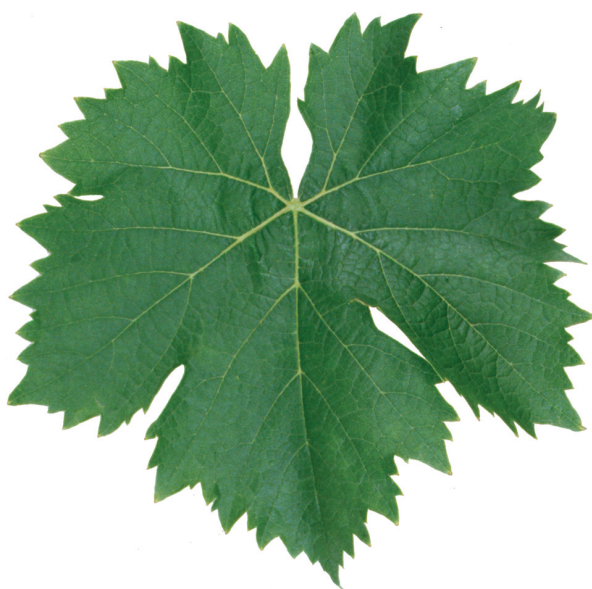
Junges Blatt - Oberseite: ganze Blattfläche kupfrig-rötlich

Junges Blatt - Unterseite: schwache Behaarung zwischen den Nerven



Beobachtungszeitraum vom Beerenansatz bis zum Weichwerden der Beeren

Ausgewachsenes Blatt: fünfeckig mit fünf Lappen und ebenem oder V-förmigem Profil, Hauptnerven auf der Blattoberseite grün, Spreite nicht gewaffelt und schwach blasig, Blattzähne beidseits



geradlinig, Stielbucht offen bis etwas überlappend mit V-förmiger Basis, nicht von Nerven begrenzt, Zähne in der Stielbucht und in den Seitenbuchten fehlend, Blattunterseite sehr schwach behaart, Beborstung der Hauptnerven schwach

Traube und Beere während der Reife

Traubenstiel: kurz (3-5 cm)

Traube: mittel bis lang (14-25 cm), dicht bis sehr dicht, Grundtraube kegelförmig mit ein bis drei Flügeln, Beitraube fehlend oder klein

Beere: rundlich, oval (l = 14-20 mm, b = 14-20 mm), Einzelbeerengewicht gering (ca. 2 g), Haut grüngelb und Fruchtfleisch ungefärbt, Muskatgeschmack, Samen vollständig ausgebildet



Phänologie:

Austrieb	mittel
Blütezeit	mittel bis spät
Reifezeit	spät
Winterfrost-Resistenz	mittel
Frühjahrsfrost-Regeneration	schwach
Plasmopara-Toleranz	mittel
Oidium-Toleranz	schwach
Botrytis-Toleranz	schwach
Platzneigung	stark

Agrarische Eigenschaften:

benötigt gute Lagen, aber keine besonderen Ansprüche an den Boden, späte Reife und empfindlich in der Blüte

Qualitätsprofil der Weine:



von der Reife abhängig
frische fruchtige Weine, die vom Muskat-Aroma profitieren, reifere Weine, oft auch mit Restsüße, zeigen eher weniger Muskat-Charakter

Züchterische Bearbeitung:

heimische Z-Klone: A 27-1, B 8/1, B 41/5, H 51-53, Neuzüchtungen z.B. Muscaris und Blütenmuskateller

